



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1862

CLXXIII. Huner von dem Knesebeck, Knecht, verschreibt dem Kloster
Diesdorf eine Hebung in Haselhorst, am 3. März 1370.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55716)

CLXXIII. Huner von dem Knefbeck, knecht, verschreibt dem Kloster Diesdorf eine Hebung in Haselhorst, am 3. März 1370.

Ek Huner von deme knefbeke, knecht, bekenne in disseme breue, dat ek mid vulbord Huneres, mynes sones, vnde alle miner eruen hebbe ghelaten vnde late in disseme breue Heren Georgio, Proueste, vrowen Elizabeen, Priorinne, vnde deme ghemeynen Conuente des Closteres vser vrowen In deme werdere tho Distorp In deme stichte tho verden eyn punt lüneborghere penninghe aller Jarliker ghulde In deme dorpe tho Haslehorst, Dat de bure ghemeyne des suluen dorpes alle Jarlikes gheuen schullen vor fwine penninghe deme vorebenomeden Conuente vppe sunte Mychahelis dach ane vortoch vnde hinder, also langhe, wante ek eder myne eruen deme vorseuenen Conuente hebben ghegheuen seuen mark lüneborghere penninghe, de ek eme schuldich byn rechter schulde, Eder dar vmme des Conuentes willen ghemaket, wanne dat ghescheen is, so is dat benomede punt myn vnde myner eruen ledich vnde los. Disser latynghe wille ek vnde myn vorbenomede sone deme dicke nomeden Conuente rechte were wesen, wur vnde wo dicke des nod is, dat we eme louen myd sammeder hant In ghuden truwen vnder vfen Inghefghelen, de we witliken hebben ghehenght an dissen breek op eyn orkunde bekander warheyte. Na der bord Ghoddes Dretteyn Hundert Jar In deme seuenthegheften Jare, des ersten Sondaghes In der vasten.

CLXXIV. Ludolf von dem Knefbeck der Aeltere, Ritter, schenkt dem Kloster Diesdorf 2 Hufen in Stockheim für die Aufnahme seiner Tochter Elisabeth und seiner Nichte Margarethe, am 24. März 1370.

Ek Her ludolf von deme knefbeke, Ridder, de eldere, bekenne in disseme breue, Dat ek myd vorbedachtem mode, myd vulbord Heren ludoleues, Ridderes, Hanfes, knechtes, myner brodere, vnde alle myner eruen hebbe ghegheuen vnde ghelaten vnde late in disseme breue Heren Georgio, proueste, vrowen Elizabeen, priorinne, vnde deme ghemeynen Conuente des Closteres vser vrowen In deme werdere tho Distorp In deme stichte tho verden des Orden Sunte Augustini In de ere Goddes vnde syner benedyeden moder Marien, vmme dat se ghecleidet hebben Elizabeen, myne dochter, vnde Margareten, mynes broder dochter, tho gheytlikeme leuende, twene houe in deme dorpe tho stockeme, dat by alleme lyd, myd alleme rechte, vrucht, nud, gherichte, hoghen vnde sydeme, also dat ek vnde myne eruen dar nicht an beholden Jenigherleye wise, vppe dere eyneme wonet Heyno Grybeman, dar he vnde sine ewighen nauolghere oppe deme houe deme benomeden Conuente ewichliken alle Jarlikes gheuen schullen vif verndeleghe rogghen, fesse vnde twintich schepele hauerer vnde eyn hon, In deme anderen ghewonet hadde Enghelerd; dar de inwonere des houes ewichliken alle Jarlikes vppe sunte Michahelis dach deme suluen Conuente vtgheuen schullen anderhaluen wispel rogghen, seuenteyn schepele hauerer Solt-